

Dialog auf allen Ebenen

Das Dialogtheater etabliert sich in Stuttgarter Kulturwelt – Drei Premieren im ersten Jahr

Theaterstücke sind Vordergrundig zur Unterhaltung da. Beim Besuch des Stuttgarter Dialogtheaters kann man aber sichergehen, dass der Autor und Schauspieler Karlo Müller auch eine Botenschaft vermitteln will.

THOMAS MIEDANER

■ S-OST

Der studierte Theologe ist ein Quereinsteiger in Sachen Theater. Vor nicht einmal eineinhalb Jahren hat der heute 53-Jährige erstmals den Schritt auf die Bühne gewagt. Und das direkt mit einem selbst geschriebenen Stück mit nur einem Schauspielpartner. Ein mutiger Schritt im Dezember 2014, der aber belohnt wurde. Im darauffolgenden Jahr konnte Karlo Müller bereits zwei weitere Premieren mit seinem neugegründeten Dialogtheater feiern. Sodass er in seiner noch sehr kurzen Theaterkarriere bereits mit drei unterschiedlichen Stücken aktiv ist. „Das war natürlich ein großes Stück Arbeit, aber es freut mich sehr, dass es direkt so gut angelaufen ist“, sagt Müller. Denn es steckt jede Menge Vorarbeit dahinter. Bereits



Dialog-Theater-Gründer Karlo Müller (rechts) mit Schauspieler Ferdinand Rother im Stück „Es dauert verdammt lange, bis man jung wird“.

Foto: z

2009 hat Müller, der eigentlich als freiberuflicher Persönlichkeitstrainer aktiv ist, angefangen die Stücke zu schreiben. „Ich habe festgestellt, wie viel Freude mir das Schreiben macht“, so Müller. Zentrales Thema in seinen Texten. Die Versöhnung. Wie ist diese möglich, was für Lösungen gibt es? „Der Begriff ist natürlich sehr weitläufig. Das fängt im Zwischenmenschlichen an und geht bis zur politischen Ebene“, sagt Müller. In seinen Stücken steht meist das Zwischenmenschliche im Mittelpunkt. Die Versöhnung zwischen Vater und Sohn in „Es dauert verdammt lange, bis man jung wird“. Auf ganz anderer Ebene in der Beziehungskomödie „All you need is love“ zwischen einem Ehepaar, dass sich auf ganz ungewöhnliche Art neu kennenlernen. Gemein ist den Stücken immer der Anspruch den Zuschauern einen Impuls mitzugeben, einen Anstoß: „Entwickle dich weiter, welchen Weg kannst du noch bestreiten, gibt es eine Möglichkeit auszubrechen?“ fasst Müller zusammen. Immer im Mittelpunkt natürlich: Der Dialog. Der für Karlo Müller nicht

auf der Theaterbühne enden muss. „Ein Dialog-Café ist etwas, an dem wir gerade arbeiten“, blickt er in die Zukunft des Dialogtheaters. Keine Schauspieler sondern „echte“ Menschen die Dialoge führen. Bis es soweit ist, kann man das Dialogtheater aktuell mit seinen drei Stücken von Karlo Müller an zwei Spielstätten im Stuttgarter Osten kennenlernen. Alle drei Stücke gibt es noch im April auf der Bühne zu sehen: „Es dauert verdammt lange, bis man jung wird“ im Theater-Atelier, Stöckachstraße 55, am Samstag, 16. April, um 20 Uhr (Weitere Termin am 29. Mai, 18 Uhr). An gleicher Stelle wird das Stück „Abgrundtief 2.0“ am Sonntag, 24. April, um 18 Uhr aufgeführt (Weiterer Termin am 25. Juni, 20 Uhr). „All you need is love“, wird am Sonntag, 29. April, um 20 Uhr im Theater Friedenau, Rotenbergstraße 127, gezeigt. (Weitere Termin am 10. Juni und 9. Juli, jeweils 20 Uhr). Mehr Informationen zum Dialogtheater, Terminen und den einzelnen Stücken gibt es auch im Internet unter www.dialogtheater.de oder unter www.facebook.com/dialogtheater.